

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0069/12	Amt 66	S0189/12	12.07.2012
Fraktionen <i>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>, SPD/future!, CDU/BfM, DIE LINKE/Tierschutzpartei und FDP			
Bezeichnung			
Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		31.07.2012	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		30.08.2012	
Stadtrat		04.10.2012	

Am 05.07.2012 wurde im Stadtrat folgender interfraktioneller Antrag gestellt:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, mit welchem finanziellen und technischen Aufwand die kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen so ertüchtigt werden kann, dass diese mit einfachen Mitteln, z.B. mit Menschenkraft, gehoben und gesenkt werden kann. Insbesondere ist der Rat der städtischen Beschäftigungsgesellschaft GISE GmbH einzuholen und eine Realisierung durch diese zu prüfen.

Antwort:

Die Brücke wurde 1893 errichtet und musste bereits 1934 bezüglich des hydraulischen Antriebes bzw. Göpelantriebes umgebaut werden, da die Hebung sich nicht mehr ohne entsprechenden Aufwand und Kräfte vollziehen ließ. Hierzu wurde 1936 bereits ein elektrischer Antrieb installiert, welcher 1977 stillgelegt und seit 1980 dauerhaft festgesetzt werden musste.

1996 erfolgte eine erneute statisch konstruktive Untersuchung zur weiteren Nutzung der Brücke.

Im Ergebnis war festzustellen, dass die letzte Hauptprüfung durch die seinerzeit zuständigen Stellen bereits im festgesetzten Zustand (Hubmechanismus nicht betrachtet) 1988 stattfand.

Wie oben dargestellt, bestehen auch zurzeit keine Möglichkeiten, die Brücke zu heben und zu senken, da mit Umbau 1997 und 2008/2009 die statische Festsetzung der Brücke unverändert besteht.

Ein Umbau der statischen Brücke in ein dynamisch bewegtes Bauwerk bedarf erheblicher Aufwendungen, bevor hierzu eine entsprechende Betriebsprüfung sowie Inbetriebsetzung und Abnahme seitens einer zugelassenen TÜV-Einrichtung erfolgen kann.

Eine umfassende Prüfung wird erhebliche, derzeit nicht bezifferbare Kosten verursachen. Daher ist zunächst geplant, durch die Mitarbeiter des Dez. VI einen Sachstand zu erarbeiten.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Anlagen:

S0189/12, Anlage 1 – Wiederherstellung des Hubes